

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 47

Rubrik: Unter Soldaten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter Soldaten

Gewehr:
Armbruscht, Bundesschiit

Tornister:
Aff, Bundes-Chräze, Geigerzeler

Offiziers-Tornister, vom Soldaten
aus gesehen:
Luftchüssi

Velo:
Gumipflueg, Sägspöchlöpfer

Divisionär:
Divico

Oberst:
de Breitspurig (Nudeln am Hut!)

Major:
Abteiliger, Meier

Füsel Fritz

Winke unterm Tisch

Arg humpelnd kommt der Mann
zum Arzt, setzt sich seufzend, zieht
ein Hosenbein hoch, macht das
Schienbein frei ...

«Potz Tunderwätter», sagt der
Arzt, das Schiibeis isch dänn schön
ramponiert. Tänk vom Tschutte?»
«Nei, vom Jasse.» fh

Ein Auto hat viele Namen ...

Viele Berufe oder Stände haben
ihre eigene Sprache. Am bekanntesten
sind wohl das Jäger-Latein,

die Erzählkunst der Fischer, die
kernige Soldatensprache, der Jar-
gon der Studenten sowie das Kau-
derwelsch der Gauner. Unser klei-
ner Artikel gilt aber dem beson-
deren Sprachschatz der Automobil-
Occasionshändler, unter denen wir
schon manches Original kennen-
lernten. Dabei hörten wir eine völ-
lig neue Terminologie, die zu ver-
stehen nur dem Eingeweihten mög-
lich ist. Das Auffallendste dieses
Händler-Jargons sind bestimmt die
zahlreichen, witzigen und träfen
Umschreibungen für das Wort
«Automobil».

Wer also zeigen will, daß er «vom

Bau» kommt, der sagt: Charre,
Trog, Stuehl, Pflueg, Mühli, Büchs,
Schnapper, Morchle, Schnarchle,
Hämorrhoiden-Schaukle, Vergnü-
gigs-Chessi, Laufgitter mit Schnäl-
zündig, Göppel, Chischte, Deut-
scher Kinderwagen (DKW), Ben-
zin-Orgle, stüürpflichtigs Fortbe-
wegigsmittel ...

Diese Auswahl mag genügen. Sie
verrät Phantasie und Humor. Kein
Wunder, daß Verkaufsgespräche
auf dem Automarkt oft viele Lau-
scher anlocken. Es geht ihnen da-
bei lediglich darum, den an orien-
talische Märkte erinnernden Feil-
scherdialog zu hören. Schalk

Konsequenztraining

Die Arbeitszeit wird verkürzt, bis
der Ruf nach organisierter Freizeit
ertönt, weil viele gar nicht wissen,
wie sie die gewonnenen Stunden
totschlagen sollen. Man übersieht,
daß die Arbeit immer noch eine der
besten Freizeitbeschäftigungen ist.

Dies bestätigt auch ein Aufseher
aus der Strafanstalt, wo schon die
bloße Drohung mit Arbeitsentzug
oft Wunder wirkt.

Mancheiner lernt erst im Gefängnis
den Sinn der Arbeit kennen. Ein-
mal meinte ein Sträfling zum an-
dern: «Wenn du draussen so ge-
arbeitet hättest, wärest gar nicht
drin!» Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Haben Sie schon ein-
mal darauf geachtet, wie kunstvoll
unsere Teppichklopfer geflochten
sind? Ein junges Mädchen wird
ohne weiteres zugeben, daß man
daraus einen reizvollen, langstiel-
igen Spiegel zaubern kann, wenn
man einen runden Spiegel mit Al-
leskleber in die Mitte setzt.»

Und das gedacht: Der kunstvoll
geflochtene Teppichklopfer als reiz-
voll langstieliger Spiegel – wer
wollte da der Basteltante nicht auf
den Alleskleber gehen? Kobold



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St. Gallen

Dir. A. L. Schnider



Im Asbach-Uralt ist der Geist des Weines!